



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Landkreise » Teltow-Fläming » Regionale Nachrichten

30.05.2007

**Unterwegs zu den Mächtigen**

## **Europamarschierer wurden in Jüterbog empfangen und versorgt**

MATTHIAS BUTSCH

J ÜTERBOG Wieder einmal Montagsdemo-Stimmung in Jüterbog. Trillerpfeifend, fahنشwenkend und mit lauten Sprüchen zieht am Pfingstmontag eine Schar Radler und Marschierer durch die Stadt zum Markt. "Die wollen bis an die Küste", sagt einer am Straßenrand, "da wo die Mächtigen tagen". Tatsächlich machen die Demonstranten ihr Ziel und ihre Ziele auf Spruchbändern und Plakaten deutlich – "Gegen Existenzunsicherheit, Armut und Ausgrenzung – quer durch Europa nach Heiligendamm." An der Küste, erst einmal in Rostock, sollen sich drei aus ganz Europa kommenden Marschsäulen vereinen. Dort findet dann am 2. Juni eine Großdemonstration gegen das eine Woche später stattfindende G 8-Gipfeltreffen in Heiligendamm statt. Tausende wollen sich dort zum Protest unter dem Motto "Gleiche Rechte für alle" vereinen.

Etwa 20 Leute sind es, die am 26. Mai in Dresden starteten, am 27. Mai in Finsterwalde Station machten und am Montag in Jüterbog von den Vertretern des Bündnisses gegen Sozialabbau an der Stadtgrenze empfangen werden. Auf dem Markt begrüßen sie Jüterboger Montagsdemonstranten und einige Neugierige. Michael Maurer vom Jüterboger Bündnis heißt sie willkommen, begrüßt auch die beiden einzigen teilnehmenden Politiker, Maritta Böttcher und Kornelia Wehlan von der Linkspartei-PDS. Maritta Böttcher ergreift auch das Wort und wendet sich unter anderem gegen die von der Bundesregierung betriebene Kriminalisierung der protestierenden Globalisierungsgegner. Vielmehr würden die Maßnahmen zum Schutz des Gipfeltreffens in Heiligendamm vor Demonstranten gegen jegliche demokratischen Grundrechte der Bürger Europas verstoßen. Trotzdem mahnte sie die Marschierer, stets friedlich und ohne Gewalt zu demonstrieren.

"Die Protestbewegung in Heiligendamm wird sehr breit sein, es wird unterschiedliche Aktionsformen geben. Wir zielen aber vor allem auf Kommunikation und Verständigung", erklärt daraufhin Edgar Schu gegenüber der MAZ. Der junge Mann ist Sprecher des bundesweiten Aktionsbündnisses Sozialproteste (ABSP) und Mitorganisator der Märsche. Er versucht auch, seinen Gesprächspartnern auf dem Jüterboger Marktplatz Zusammenhängen von G 8-Gipfel und der Sozialpolitik hierzulande deutlich zu machen. So empfehle der Internationale Währungsfonds, der die Politik in den G 8-Staaten weitestgehend beeinflusst, dass in der BRD der Lohn um 30 Prozent runter müsse. "Hartz-IV ist jetzt schon Mittel zu diesem Zweck", meint Edgar Schu, "direkt betroffen sind erst einmal die Arbeitslosen, gemeint sind aber die Erwerbstätigen."

Es wird aber nicht nur heiß diskutiert auf dem Marktplatz. Rezitationen, Lieder und auch Speis und Trank runden das Programm ab. Am Abend geht es zum Rockkonzert in die alte Schauburg in Jüterbog. Und tags darauf, beim Abbau der Zelte auf dem Jüterboger Rohrteich-Sportplatz sind die Marschierer des Lobes voll für diesen Empfang in Jüterbog. Ihr Weg führt sie weiter über Zossen, Berlin, Neuruppin und die Freie Heide nach Rostock und Heiligendamm.